

Der Fachbereich hat die Aufgabe, die Feuerwehren in den Bereichen Fahrzeugtechnik und Ausrüstung zu beraten und zu unterstützen und das nicht verpflichtend, sondern nur wenn sie es wünscht.

Im abgelaufenen Berichtsjahr wurden wieder einige Projekte gestartet, wie etwa die Bestellung von Fahrzeugen nach Überprüfung der Unterlagen und Konzepte in die Wege geleitet, was uns hilft, entsprechend schlagkräftig zu bleiben.

Der Schwerpunkt bei den meisten Anschaffungen ist ein möglichst universelles Konzept, da die Fahrzeuge idealerweise viele Einsatzbereiche abdecken sollen. In Bezug auf die Fahrzeug-

technik ist festzustellen, dass sowohl die Fahrgestellhersteller, als auch die Aufbauhersteller (hier vor allem ab den mittleren Fahrzeugklassen aufwärts) weniger werden.

Dies hat zur Folge, dass die Auswahl am Markt entsprechend kleiner wird und sich die Preise deutlich nach oben entwickelt haben.

Es stellt vor allem die Gemeinden vor entsprechende Herausforderungen, da sie frühzeitig damit beginnen müssen, die entsprechende Finanzierung für das Projekt sicherzustellen. Je nach Anschaffung sollte hier bereits mittelfristig (z.B. 5 Jahre) oder bei größeren Anschaffungen sogar längerfristig vor dem geplanten Aus-

tausch mit der Planung begonnen werden.

Technisch stellt uns der Umstand der begrenzten Fahrgestellhersteller in Bezug auf höchstzulässige Gewichte (beispielsweise bei Mannschaftstransportfahrzeugen) vor entsprechende Herausforderungen, für die es aber meist eine passende Lösung gibt, die auch eine entsprechende Gewichtsreserve zulassen.

Abschließend möchte ich noch einmal das Angebot aussprechen, sich frühzeitig bei mir zu melden, um geplante Projekte so effektiv wie möglich anzugehen. Es können dann eventuelle Fahrzeugvorführungen o.Ä. zentral organisiert werden.

